



Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kinderförderung wichtiger als Ehegattensplitting

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt die Initiative des Bundesverbandes für Kinderbetreuung in der Tagespflege, des Deutschen Juristinnenbundes, des Deutschen Kinderschutzbundes, der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen, des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter, des Verbandes berufstätiger Mütter, des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften, von pro familia und vom Zukunftsforum Familie, das Ehegattensplitting durch eine individuelle Besteuerung mit einem übertragbaren zweiten Grundfreibetrag zu ersetzen.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, eine dementsprechende Bundesratsinitiative zu starten.

Begründung:

Das Ehegattensplitting ist nicht mehr zeitgemäß, da es den Trauschein und nicht das Leben mit Kindern fördert. Gleichzeitig gibt es erhebliche Mängel in der Qualität und der Quantität bei den Betreuungsangeboten für Kinder.

Statt am Ehegattensplitting festzuhalten oder über ein Familiensplitting nachzudenken, welches erneut über Steuerentlastungen Gutverdienende besser stellen würde, muss sich die Bundesregierung dafür einsetzen, dass das Recht auf Bildung und Existenzsicherung aller Kinder gewährleistet wird. Dazu bedarf es einer Bundesratsinitiative des Landes Schleswig-Holsteins, da zur Zeit nicht erkennbar ist, dass die Große Koalition in Berlin dieses Ziel verfolgt.

Monika Heinold
und Fraktion